

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 196.

Nr. 5.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 196.

Wagnis-Preis für Halle und Umkreis 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Halbesungenstraße Nr. 5209. Die Halle'sche Zeitung erscheint wochentäglich gerundet. — Druck-Verlag: Carl Schöner (Halle'sche Druckerei), 31. Unterwallstraße (Sonntagsblatt), Anhaltstr. 11, Halle a. S.

Sonntag-Ausgabe

Wagnis-Geldbühren für die halbesungen'sche Zeitung oder deren Raum für jede 14 Wg., außerdem 25 Wg. Einmalige Anzeigen 30 Wg. Restliche im Falle der halbesungen'schen Zeitung in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 27.
Telephon Nr. 155.
Schriftleitung: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Sonntag, 4. Januar 1903.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 2.
Telephon-Nr. 114 Nr. 11404.
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Abonnements-Einladung

für das
1. Vierteljahr 1903
auf die

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Für das bevorstehende Vierteljahr laden wir zum Abonnement auf unsere Zeitung höflichst ein.

Die Reichstags- und Landtagswahlen stehen vor der Tür und mahnen jeden Staatsbürger auf das dringlichste an seine politische, seine patriotische Pflicht. In solchen Zeiten ist das Abonnement auf ein national-gesinntes Blatt notwendiger denn je.

Die Halle'sche Zeitung wird nach wie vor das Parier der nationalen Politik der Sammlung aufzuweisen, unabhängig und frei wie sie die Gleichberechtigung der Interessen aller deutschen Erwerbsstände, die Politik ausgleichender Gerechtigkeit befürworten und im Gegenzug zu dem Egoismus des Großkapitals und den unumschränkten Geheiß der Sozialdemokratie überall eintreten mit Gott für Kaiser und Reich, für den gleichmäßigen Schatz aller unserer produktiven Stände, insbesondere des schwer leidenden Mittelstandes. Gegen die goldene wie gegen die rote Internationale werden die Waffen der Halle'schen Zeitung nach wie vor gleichmäßig geführt sein.

Die Halle'sche Zeitung wird auch weiterhin bemüht sein, hinsichtlich der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit ihrer Berichte erhaltung mit an der Spitze der deutschen Tagespresse zu stehen. Die ausgedehnten Informationsquellen unseres deutschen Vaterlandes, sowie aus allen wichtigeren Wäldern der Welt haben der Halle'schen Zeitung einen Platz in den Redaktionen aller bedeutenden Tagesblätter des Reiches gesichert.

Dem feuilletonistischen Teile ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Romane und Novellen unserer bekanntesten Tageschriftsteller werden in interessanter Reihenfolge abwechselnd, daneben werden wertvolle Aufsätze wissenschaftlichen und künstlerischen Inhalts zur Veröffentlichung gelangen. In dem neuen Vierteljahr gelangen die Romane:

„Schönheitszauber“

von Reinhold Drimann, sowie:

„Verlorenes Paradies“

von V. Nibel-Hrens zur Veröffentlichung. Schon die berühmten Namen der beiden Autoren bürgen für den Wert der Romane, die sich durch glänzende Sprache wie hochinteressante, spannende Handlung gleichermaßen auszeichnen.

Der Abonnementpreis der „Halle'schen“ beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte M 2,50, bei allen Postanstalten M 3,00 vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwilligst und kostenlos abgegeben durch die Expedition (Halle a. S., Leipzigerstraße 87).

Halle a. S., im Dezember 1902.

Verlag der Halle'schen Zeitung.

Das Reichstagswahlrecht in Gefahr?

Nach den Aufregungen der letzten parlamentarischen Stenographie wird die plötzliche Stille und der Gottesfrieden der Feiertage an manchen Stellen offenbar sehr unbehagen empfinden. Woher jetzt der Stoff für die angenehmen Aufregungen herbeizutreiben, die, seitdem man 16 Monate hindurch den Leuten täglich die Schlagworte „Protektionismus“, „Bundesterritorien“, „Bundespolitik“ und ähnliches in unzähligen Schattierungen in die Ohren geflüstert hat, ein Liebesgewand, sänger zu entbehrendes Bedürfnis sind, wie die Fingere oder die Katarrhe? Auch das freilich, „Berliner Tageblatt“ weiß, was es den Leuten, die mit ihm die ganze lange Parlamentarismuszeit mit dem zum Schluss fertigen Verfassungsentwurf abgehandelt haben, schuldig ist. Es ist ihnen eine echt Importierte vor. Die Worte heißt diesmal „Grandjeune“. Ein Ehrlich'scher riefel den Winden herab, wenn man viel, daß ein „Grandjeune“, welcher in Hofkreisen viel verkehrt und gleichzeitig intime Fühlung mit den Kreisen der Diplomatie und der parlamentarischen unterhält. Im privaten Gespräch — es ist also

schwer eine hochbedenkliche Entfaltung — geäußert hat, das Reichstagswahlrecht liege in ernster und schwerer Gefahr! Und nun wird weiter erzählt von dem Druck, der auf die Angehörigen der Mehrheitspartei ausübt worden sei, um den Antrag Kardorff durchzubringen; dabei habe der Hof und die Regierung mitgewirkt, und dieser selbe Apparat werde jetzt in Tätigkeit gesetzt, um Wahlen zustande zu bringen, die es ermöglichen, die Mehrverfassung zu ändern und das jetzige Wahlrecht zu beseitigen. Es ist gewiß ein großes Verbrechen, einem so gehaltvollen Produkt mit der bedeutenden Rolle „Grandjeune“ zur rechten Würdigung verhelfen zu haben. Wir glauben nur, daß die Firma, von der die Worte bezogen sind, sich als nicht ganz reell erweist. Doch man mit den Bezugsquellen gelegentlich Unglück haben kann, zeigt eine Erfahrung, die das selbe Blatt in diesen Tagen gemacht hat. In der bekannten Diätenfrage hatte nämlich ein anderes Berliner Blatt — es war in der Sonntagsnummer vom 21. Dezember — die Nachricht gebracht, der Bundesrat sei geneigt, Anwesenheitsgehälter zu bewilligen und habe sich bereits in seiner letzten Sitzung mit dieser Frage beschäftigt. Was hat man nun ein sogenanntes Sonntagsblatt, wenn man solche Dinge entzweit und läßt? Ein besagtes Sonntagsblatt fand sich denn auch eine Seite, die sich bisher regelmäßig als wohlunterrichtet erweisen hat — offenbar aus jenseitigen anderen Mäntel — und teilte einen sehr hübschen Kommentar zu jener Nachricht mit, der das über den tatsächlichen Ausgang mit geschickter Kombination etwas vorzüglicher zugute und aus der Gegenwart noch ein klein wenig mehr in die nahe Zukunft rückt. Aber diese neue Fassung war doch bei aller Vorsicht noch nicht vorzüglich genug in der Wahl ihrer Eltern gewesen. Die Offiziellen traten mit Mäntelherren hinein und erklärten die ganze Geschichte für erfunden. Der Bundesrat hatte sich überhaupt noch gar nicht wieder mit der Frage befaßt und hatte auch nicht in Aussicht genommen, wann er sich wieder damit befassen werde. Doch man weiß sich in jeder Lage zu helfen. Die regelmäßig wohlunterrichtete Seite mußte doch reuig begehnen. Wenn man nicht mehr wahr sein sollte, was sie behauptet hatte, dann mußte eben der Wind im Bundesrat umgeblasen sein. Da haben wir's! Das ist eben die unberechnete Zirkadpolitik! Welche kommt das „Berliner Tageblatt“ auch jetzt wieder in die Lage, dieses bedenkliche Akzept anzunehmen. Der „Grandjeune“ hat gesagt — und was „Grandjeune's“ sagen, ist immer richtig — daß die Regierung das Wahlrecht ändern will. Die Regierung wird nun wahrscheinlich erklären: das wollen wir ja gar nicht! Dann heißt es: Um so schlimmer! Da haben wir wieder diesen nichtswürdigen Zirkadkurs! Heute bezeichnet das genannte Blatt einweln mit großer Begeisterung, daß ein räumliches Blatt die Geschichte für ernst genommen hat. Es ist nun freilich kein Kamätsch, sich in der Auslandspresse eine solche Begeisterung zu verschaffen. Wir garantieren, daß z. B. eine Nachricht, die kaiserliche Regierung wolle Elbst aus Thüringen an Frankreich abtreten, in Paris ein noch viel kostbarer Echo werden würde. Wenn nur gar der „Grandjeune“ — die erste Untersuchung gestattet eigentlich nur, an den Prinzen Alexander Sogenlohe oder vielleicht den Prinzen Schönaich-Carolath zu denken — aus seinem Integrität herausströmt und selbst erklärt, was er gesagt oder nicht gesagt hat? Das wäre freilich aller Wahrheitsliebe nach eine böse Geschichte. Denn dann würde sich wohl herausstellen, daß die Diner-Fingere des „Berliner Tageblattes“ von einem allerdings echten Zirkadenschiff erwidert wird — kleiner Zirkad!

Auch die „Dtsch. Volksw. Cor.“ befaßt sich übrigens mit dem „Grandjeune“ des „Berliner Tageblattes“ und meint u. a.:

„Salle denn der „Grandjeune“ überhaupt nötig, ein Geheimnis an die große Glocke zu bringen? Niemandes! Denn die Spaten pfeifen es von den Männern. Unter den Leuten und wo sonst politische Spaten aufzutreffen sind, daß für das allgemeine, geheime und direkte Wahlrecht die Stunde der großen Prüfung sehr nahe gerückt ist, und daß bis weit hinein in die Reihen der national-liberalen Partei ernsthafte Politiker von der Uebzeugung durchdrungen sind, an einer Veränderung des Wahlrechts werde man nicht vorbeikommen. Aber mit nichten sind es die „Scharfmacher“, welche diese Gefahr heraufbeschwören, darin hat der „Grandjeune“ dem „Berl. Tagebl.“ etwas weis gemacht. Wie die Dinge sich entwickeln, heute liegen und nach ihrer inneren Logik weiter sich entwickeln müssen, können die „Scharfmacher“ mit verschiedenen Armen zucken. Denn was sie angeblich tun sollten, besorgen fast ihrer die Leute der Firma Singer u. Co. und vornehmlich deren „Junger Mann“, der Dr. Warh.

Wir wissen nicht, ob das „B. T.“ und sein mystischer Grandjeune sich der Einbildung hingeben, daß die Daten bei den ernsthaften Leuten im Lande, welche eine ruhige, stetige Entwicklung der öffentlichen Angelegenheiten haben wollten, schon in Vergeßlichkeit geraten wären, jene „heroischen“ Daten, mit denen Singer u. Co. nebst Dr. Warh und Genossen das Ansehen und die Würde des Reichstages so schwer kompromittiert haben, daß eine Reparatur dringend erforderlich geworden ist, um einer Wiederholung derartigen Daten vorzubeugen. Wenn Singer u. Co. die Grundbesitzer der Reichsverfassung umfragen wollen, was zu wollen sie noch niemals gelungen haben, so ist es in bezuglich,

daß sie bewußtgemachte Dinge unternehmen, von denen sie sich selbst sagen müssen, daß sie schließlich eine Wahlrechtsänderung zur Folge haben müssen. Wenn aber die politische Clique derer um Warh und Götshen, welche sich deckt mit den Machern des Handelsvertragsvereins, ihren höchsten Ehrgeiz in einer Wahlrechtsänderung mit Singer u. Co. sucht, die für solche Bemühen jenen im „Borndr.“ den „Grenztitel“ einer „erhöhten und geschickten Hülfsgruppe der Sozialdemokratie“ verleihen, sie im übrigen zur „reinen realistischen Masse“ werfen, — wenn also Leute, die politische Führer des gebildeten und besitzenden Bürgertums sein möchten, durch die Spekulation auf die Wahlfürsinnungen des geltenden Wahlrechts in vollständig politische Abhängigkeit verfallen, dann ist es wahrlich kein Wunder, wenn die politischen Spaten solche Dinge pfeifen, die ein „Grandjeune“ dann dem „Berl. Tagebl.“ zuzuschick.

Man solle sich doch nur die Wahlvorbereitungen an, welche Singer und Co. schon getroffen haben und weiter treffen wollen, und frage sich, ob in schwerer Zeit ein unter solchem Druck zu stande kommender Reichstag der Höhe seiner Aufgabe gewachsen sein kann. Mit Singer u. Co. im Bündnis aber eine bürgerliche Partei aufzumachen zu sehen, deren Wahlorganisation der Handelsvertragsverein bildet, deren Wahlorganisation in vollständig politische Abhängigkeit verfallen soll, muß die von Singer u. Co. heraufbeschworene Gefahr zu einer sehr kritischen und akuten machen.

Das alles ist durchaus richtig. Nicht die Ordnungsparteien, sondern die Sozialdemokratie mit ihren Schrittmännern, den Herren Dr. Warh und Götshen, Mommen und Kissl, sind die Totengräber unseres Parlamentarismus. Sie allein sind es, die das Reichstagswahlrecht in die größte und schwerste Gefahr bringen, die Sozialdemokraten voll Bewußtsein und Absicht, die Herren Wadenstümpfer in ihrer bewußten Blindheit und Verhängnislosigkeit für praktische Politik.

Weitere Vorteile des neuen Zolltarifs für die deutsche Landwirtschaft.

In der „Zeitung für Hinterpommern“ stellt ein konföderaler Reichstagsabgeordneter nach folgende weitere Vorteile, die der deutschen Landwirtschaft aus dem neuen Zolltarif erwachsen werden, fest:

Die Gärtnereiprodukte sind in ihren Zöllen zum Teil sehr wesentlich, in den meisten Fällen gegen den sehr energischen Widerstand der verbündeten Regierungen erhöht worden. Aus Frühobstsorten, welche bisher zollfrei waren, ist ein Zoll von 2,50 M., auf reife Müllergewächse und lebende Pflanzen, welche ebenfalls bisher zollfrei waren, sind Zölle von 2,50 M. bis 20 M., bezw. 15 M. bis 40 M. pro Doppelzentner gelegt worden. Bei reifen Obst ist die Zollfreiheit, die bisher für alles Obst ohne Ausnahme bestand, nur für Äpfel, Birnen und Datteln, unverändert, für die Zeit vom 25. September bis 25. November beibehalten; im übrigen ist das reife Obst im neuen Zolltarif mit Zöllen von 2,50 bis 20 M. belegt worden.

Eine wesentlich rationellere Gestaltung und vielfache Erhöhungen haben die Zölle für die Landwirtschaft und selbst für vor allem auf die Bedung der einheimischen Gewerbebetriebe durch Differenzierung der Zölle für rotes und bearbeitetes Holz hinsichtlich genommen.

Von den Produkten, an welchen die Landwirtschaft vorzugsweise beteiligt ist, sind die Zölle für Anker und für Eier um 100 Prozent, für Margarine um 50 Prozent, für Teigmehren von 13,50 auf 20 M., für Mehl von 10,50 auf 18,75 M., für Würste von 20 M. auf 45 M., für fettes Fleisch von 20 M. auf 45 M. erhöht worden; auch ist für Verzehlich die Zollfreiheit beseitigt und ein Zoll von 70 Wg. pro Stück eingeführt.

Eine vollständige Umgestaltung und wesentliche Erhöhungen haben die Zölle für Vieh erfahren. Bisher wurden für Pferde nach dem autonomen Tarif 20 M. pro Stück erhoben, während der neue Zolltarif die Zölle für Pferde im Werte von über 300 M. auf 90 bis 300 M. pro Stück je nach ihrem Alter festsetzt und nur Pferde unter 300 M. und mit weniger als 1,40 Meter Stodmaß den Zoll auf 30 M. festsetzt.

Für Rindvieh, Schafe und Schweine ist das Prinzip der Verzollung nach Stückzahl, durch welches die einheimische Landwirtschaft besonders hart betroffen wurde, weil dadurch die Einfuhr von Rindvieh übermäßig begünstigt wurde, beseitigt und die Verzollung nach Gewicht eingeführt. Dabei hat die Reichsregierung ausdrücklich die Bestimmung abgegeben, daß bei der Verzollung nach Gewicht acceptiert wurde, so daß dieselbe auch weitestens in den neuen Handelsverträgen beibehalten werden wird. Für alle drei Tiergattungen ist der Zoll, der bisher für Stiere und Kühe 9 M., für Lämmer bis zu 2½ Jahr 6 M., für Ochsen 30 M., für Schafe 1 M., für Schweine 6 M. pro Stück betrug, auf 18 M. pro Doppelzentner Lebensgewicht erhöht worden.

Daß diese Erhöhung in den neuen Handelsverträgen nicht vollständig aufrechterhalten werden wird, darf man wohl annehmen. Aber selbst wenn dieser Zoll auf derselben um 30. ja sogar um im ungünstigen Falle um 40 Prozent ermäßigt werden sollte, so bleibt immerhin noch ein Zoll von 10,50 M. für den Doppelzentner, während der

heutige Zoll für Siedere und Käse bei einem Durchschnittswert von nur fünf Doppelpennern 1.80 Mrk. pro Doppelpenner, bei Schweinen bei einem Durchschnittswert von nur 1 Doppelpenner 3 Mrk. pro Doppelpenner beträgt.

Die Zahlen beweisen — mit diesen Worten schließt der konservative Reichstagsabgeordnete seine beachtenswerten Darlegungen — daß der neue Zolltarif sehr wesentliche Verbesserungen für die Landwirtschaft aufweist, die dem alten enthält und daß man es in der Tat nicht begreifen kann, wie man aus der Annahme desselben den Vertretern der Landwirtschaft irgend einen Vorwurf hat machen können. Die deutsche Landwirtschaft befindet sich nicht in der Lage, daß ihre Vertreter im Reichstag „va banque“ zu spielen berechtigt sind. Denn schlägt dieses Spiel fehl, so sind hunderttausende von landwirtschaftlichen Existenzen verdrängt und alle Vorwürfe, die man dann gegen die Urheber einer solchen Katastrophe richtet — mögen es die verbündeten Regierungen oder diejenigen sein, welche nicht glauben, sich mit denselben verständig zu können, treffen die Kräfte derjenigen nicht, welche ihre Scholle verlassen müßten. Va banque kann man spielen, wenn bei einem Geschäftsgang der Spekulation nur das eigene Vortommensein in Mitteleuropa gezogen wird; wer die Interessen anderer zu vertreten hat, muß mit Vorsicht und Ueberlegung jeden Vorteil einheimen, der ihm geboten wird.“

Deutsches Reich.

Salta, e. S. 3. Januar.

Die Tätigkeit unserer Flotte im Jahre 1902. Den Auslandsdienst der deutschen Flotte verlassen am Jahresende in Ostafrika aus dem großen Kreuzer „Fürst Bismarck“, „Geyser“, „Gonia“, den kleinen Kreuzern „Theis“, „Geier“, dem Torpedoboot „S 90“ und „Lafu“, sowie den Hilfsfahrzeugen „Nordwest“, und „Schamir“, bestehende Kreuzergeschwader und die demselben beigegebenen kleinen Kreuzer „Hülshard“, „Seeadler“ und die Stationsboote „Niis“, „Ragner“, „Tiger“ und „Auchs“. Auf der ostamerikanischen Station befinden sich zur Zeit als Kreuzergeschwader, unter dem Befehl eines Kommodore vereint, der große Kreuzer „Blinde“, die kleineren Kreuzer „Geyser“, „Halle“, das Kanonenboot „Panther“ und vierhundert die Seefahrtenschulische „Stof“, und „Charlotte“. Auf der australischen Station kreuzt der kleine Kreuzer „Rormoran“, während das Spezialgeschiff „Wöwe“ in unserer Kolonialgebiete Vermessungen anstellt. Die westafrikanische Station ist von dem Kanonenboot „Sabidi“, und dem früheren Stationsboot „Wolf“ besetzt. Im Mittelmeer wird außer dem Stationsgeschiff von Konstantinopel, der „Voreye“, auf ihrer Auslandsreise die Seefahrtenschulische „Stein“ und „Wolke“.

Der Dienst als Fischereischutzkreuzer, bei dem öfter die an der Nordsee lebenden Fischerzweige und stöckelnde Großhändler, Hollands und Norwegens angefaßt werden, haben der kleine Kreuzer „Fietz“ und im Sommer auch das Bremerdekanatsboot „Brense“ nebst dem Torpedoboot „S 21“ ausgeübt. Außer den Einzelfahrten seiner Schiffe und kleineren Lebensfahrten im Verbande hat das 1. Geschwader im letzten Jahre zuerst eine vom 25. April bis zum 29. Mai dauernde Lebensfahrt mit dem Erdkunde Verein auf Island und dann in der Zeit vom 8. Juli zum 20. Juli noch eine Kreuzfahrt in der Nordsee unternommen. Am 1. August bis zum 18. September dauernden Wänder der Herbstflugsflotte vorbereitete zu sein. Zur Ausübung der neu eingeführten Manöver wurde zum eine in der Zeit vom 1. bis zum 13. Dezember gelegte Winterreise nach Bergen in Norwegen vom Geschwader ausgeführt, an der aber die Probe-fahrtsfahrten nicht teilnahmen.

Wolender Erwähnung verdient noch die Vermittlung des holländischen Kanonenbootes „Greté à Pierrot“ durch unser Kanonenboot „Panther“ in der Bucht von Gonoides am 6. September, sowie die im Verein mit den britischen See-

kreuzkräften von unserer Kreuzergliederung durchgeführten politischen Maßnahmen gegen Benguela. Diese Maßnahmen haben bis jetzt zur Umschlössung einiger bengolanischer kleineren Kriegsfahrzeuge, zur Wegnahme und Besetzung des etwas besseren Fahrzeuges „Reinaador“, sowie zur Verockerung der dortigen Hafen geführt.

Von größerer Wichtigkeit ist unsere Marine im vergangenen Jahre verdrängt worden. Die nicht erheblichen Zusammenstoß des Linienchiffes „Kaiser Wilhelm II.“ mit dem kleinen Kreuzer „Amozoo“ und des Linienchiffes „Weißbuck“ mit „Fürst Friedrich Wilhelm“ am 26. Mai und am 10. Juni, sowie das Festkommen der Linienchiffes „Wittelsbach“ am 16. Dezember nördlich von Korbür haben nicht zur Aufhebungstellung eines Schiffes geführt. Mit dem in der Nacht des 24. Juni infolge des Zusammenstoßes mit einem englischen Dampfer auf der Untersee erfolgten Untergang des Torpedobootes „S 42“ ist leider der Tod des Kommandanten und dreier Leute der Besatzung verurteilt. Die ritterliche Art, in der der Kommandant des schnell sinkenden Fahrzeuges, der Kapitänleutnant Holtenloh von Wöden, und seine Mannschaft zuerst für die Rettung der an Bord befindlichen Fremden, der englischen Besatzung, in den kleinen Booten sorgten, sichern den in treuherziger Pflichtenübung Untergegangenen ein dauerndes, ehrendes Andenken.

Zur Reise des Kronprinzen nach Petersburg. Wie die „Morgenpost“ aus Wien mitteilt, ist angeblühete Reise des deutschen Kronprinzen nach Petersburg an offizieller Stelle in Wien mit dem Besuch des Grafen Lambsdorff in engen Zusammenhang gebracht. Es wird erklärt, durch diese Reise werde der Beweis erbracht, daß Lambsdorffs Mission keinerlei Vermittlung zwischen Berlin und Petersburg hervorgerufen habe.

Personalnachrichten. Der jüngere Oberstallmeister des Sultans, von Hobe, der 1894 infolge der Differenzen mit dem damaligen deutschen Botschafter in Konstantinopel, Fürsten Radolzi, demissioniert und hierauf mehrere Jahre in Pension bei dem Kommandanten, ist vom Sultan neuerdings für den türkischen Staatsdienst engagiert worden. Wie bekannt, ist Hobe zum Generaldirektor der türkischen Posten, anstelle des zum Gouverneur des Albanen ernannten Marfahs Nussefi, ernannt worden.

Geborene Meinungsverschiedenheiten. In einem Teile der Presse war Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Finanzminister Böttner und dem Reichsminister für die Angelegenheiten des Innern, Minister für die Angelegenheiten des Reiches, über die deutsche Forderungen des Arbeitsministers hinsichtlich Verbesserung und Beseitigung der Verlehrsmitel, schon ungefähr ein Jahr in ihrem Verlaufe befindliche, ca. 2100 Morgen große Mittergut Adlig-Ludwigsdorf ist mit Zustimmung des Kultusministeriums der Landbank in Berlin zur Aufzucht in Meentzinger übergeben worden.

Landbank. Die Kaiserliche Verordnungs-Stiftung in Magdeburg, welche vom Königl. Provinzial-Schulcollegium der Provinz Sachsen veranlaßt wurde, hat das im Kreis Storbog (Kreis Spremberg) gelegene, ungefähr 3800 Morgen große Mittergut zu einem Berg von Herrn Landesbauplatz von Brandt käuflich erworben. Dasselbe, das, wie das benachbarte, schon ungefähr ein Jahr in ihrem Verlaufe befindliche, ca. 2100 Morgen große Mittergut Adlig-Ludwigsdorf ist mit Zustimmung des Kultusministeriums der Landbank in Berlin zur Aufzucht in Meentzinger übergeben worden.

Das Reichsschatzamt. Der Bundesrat wird sich über denjenigen Teil des Reichsschatzamtvertrages für das nächste Jahr, den er noch nicht erledigt hat, so schnell fertig machen, daß der Reichstag nach seinem Wiederzusammentritt gegen Mitte des Monats alsbald in die Erörterung dieser Vorlage eintreten kann. In politischen Kreisen betrachtet man es als unerlässlich, daß im Zusammenhang mit der Erörterung im Reichstage die Frage aufgeworfen werde, ob es im Interesse einer geordneten Einleitung des Reichsfinanzwesens liege, daß das Reichsschatzamt in den Organismus der Reichsbehörde diejenige verhältnismäßig besetzte Stellung behalte

die ihm bis dahin beigemessen ist. Das Verlangen nach einer Umgestaltung des Reichsschatzamt mit einer größeren Selbstständigkeit ist, woran die „Nationalist. Rev.“ erinnert, bereits in den letzten Jahren geltend gemacht worden. Die Lage der Reichsfinanzen und die aus den Einzelstaaten heraus geltend gemachten Ansprüche an die finanzielle Leistungsfähigkeit des Reiches lassen es geboten erscheinen, immer mehr unerledigt gebliebenen Fragen über Fortentwicklung einer der wichtigsten Institutionen des Reichsdenksamtens ernstlicher Prüfung zu unterziehen.

Revision der Strafgesetze. Mitte dieses Monats tritt im Reichstag die Vereinigung von Sachverständigen zusammen, welche Stellung nehmen soll zu einer Reihe von Fragen der Revision des Strafgesetzbuchs und des Strafprozeßgesetzes. Diese Fragen sind von dem Reichsjustizministerium, in dem letzteren Jahr und Tag unterbrochen auf diesem Gebiete gearbeitet worden ist, angelegt worden nach vorausgehender Verständigung mit den einzelstaatlichen Justizverwaltungen, insbesondere auch mit den preussischen. Es ist beabsichtigt, zunächst nur das bereits vorhandene Material zu ergänzen durch Anhörung von solchen Sachverständigen, die ein Recht abzugeben durch ihre Stellung und auf Grund ihrer Erfahrung in der Lage sind. Von den in der preussischen Justizverwaltung tätig befindlichen Sachverständigen gehört nur der Oberstaatsanwalt Dr. Wachter der in Frage stehenden Kommission an. Der Staatsanwalt des Reichsjustizministeriums Dr. Niedring, der angeblich nicht an der Revision teilnehmen will, wo er sich eines ungenügenden unterstellt, geht zum Parlamentarismus der Kommission wieder in Berlin zu sein und die Eröffnung der Sitzung selbst vorzunehmen.

Künstlicher Honig. Die zuständigen Minister haben die Regierungspräsidenten angewiesen, die Herstellungs- und Verkaufsarten für künstlichen Honig streng überwachen zu lassen und bei Feststellung von Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften des Abrahamsmittelgesetzes auf eine strenge Behandlung der Schuldigen hinzuwirken.

Fürsorge für das Eisenbahnpersonal. Um die Durchführung der ministeriellen Anordnungen betreffend dem Eisenbahnbetriebspersonal genübten Fahrwege sicherzustellen, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten bestimmt, unzulässige Kontrollmaßregeln getroffen, die darin bestehen, daß besondere Kommissionen auf den Stationen in den Betriebsstellen, in den Stellwerken, an den Rangierplätzen, auf den Lokomotiven wie in den Zügen in unmittelbarem Berührung mit den ausführenden Beamten die betreffenden Dienst- und persönlichen Beziehungen auf das sorgfältigste prüfen. Natürlich werden die Resultate innerunter abgegeben. Wie die „A. P. N.“ nun aus Guben erfahren, hat selbst am 30. Dezember eine solche unangelegene Revision durch die betreffende Kommission stattgefunden. An ihr hat auch der Minister der öffentlichen Arbeiten teilgenommen.

Die Frage der Wundheilung in Baden. Der Kaiserliche Korrespondent der „Mittl. N.“ erfährt von unterrichteter Seite, daß in Baden die in bestimmter Weise das Gericht sticht, in von alten Wundheilern unterzeichneten Antrag auf Zulassung von Ärzten liegt. In dem Großherzogtum ver-

Ausland.

Venezuela.

Der „Mittl. N.“ wird aus Berlin telegraphiert: Die Antwort Castro auf die Bedingungen der Mächte betr. das Schiedsgericht ist eingegangen und enthält die grundsätzliche Zustimmung zur Annahme des Haager Schiedsgerichts. Sie enthält sich jedoch des Eingehens auf verschiedene Punkte, sodas noch weitere Verhandlungen nötig sein werden, ehe das Gericht im Haag angegangen wird. So verhält es sich auch mit der letzte Angelegenheit, die seitens Deutschlands so leicht erwidrig hätte geregelt werden können, aus lauter falscher Rücksichtnahme auf England und Nordamerika immer mehr. Unseren Ansehen aber in Venezuela und in Auslande überhaupt werden durch unser Vorgehen, das natürlich allenfalls als Schwäche aufgefaßt wird, schimmig, ja unheilbar Wunden geschaffen. — Wir verzeichnen noch folgende Telegramme:

Washington, 3. Jan. Die Antwort Castro enthält, wie bekannt, einen neuen Vorschlag des Präsidenten. Derselbe enthält sich der Forderung des Senates an das Haager Schiedsgericht zum Prinzip nicht absegnend, macht aber doch ein Gegen-vorschlag, falls Präsident Roosevelt das Schiedsgericht nicht doch annehmen sollte, die Angelegenheit einer anderen amerikanischen Republik zu unterbreiten.

Caracas, 3. Jan. Jährliche Regierungstruppen sind nach dem Zug-Zug abgegangen gegen die Zünftler-Union,

„Schmügelnd!“

(Nachdruck verboten.)

Novellette von Ralph v. Rawitz.

Der Herrmann wandte über Feld und Wald, wirbelte durch Zweige und trockenem Raub hoch in die Luft, sich umständig an Ähren und Feinstern und verwandelt den sonst so glatten Spiegel der Höhe und Tiefe in eine kühnende, wellensichtende Oberfläche. Auch über den Watspalt hinfort er dahin und verjagte seine Kraft an den Mandarfensteinern, die dicht von Efeu umrankt, wie Augen des Hades in die Finsternis hinausleuchten. Auf dem ganzen Hof war kein Feuer mehr zu erblicken, Pflanz hatte sich als fluger Haushund in seine Hütte zurückgezogen, und nur ganz oben, im letzten Fenster, nach dem Wirtschaftsgärtchen hinaus schimmerte noch hinter roten Vorhängen ein schwaches Licht hervor.

Zwei junge Mädchen saßen dort in einem freundlichen Stübchen, die eine rotblond, eine schön, große Erscheinung mit grünen Bewegungen, die andere braun, mit großen blauen Augen und langen Wimpern, diese schüchtern, aber doch reizend in ihrer kindlichen Mann. „Hörst Du, Gabriele, wie der Ost gegen die Scheiben schlägt?“ fragte die letztere, „er kommt gerade über den Bart weg, das ist für dich schmerzhaft!“ „Ach lieber Oswald blaß noch mehr.“ „Wein Widel verlangt nach mir! So—hohoho!“ lang die Angeredete statt einer Antwort. Und dann sagte sie hinzu: „Das ist nämlich aus der Oper.“ Der folgende Holländer, von der Du, Gino, auch vielleicht schon etwas gehört hast. Nicht? Das ist schämlich! Ich sehe, daß Du hier auf den Hände wirklich ganz verbaunt!“

Rada ist ja nicht zu bewegen, mich längere Zeit in Berlin zu lassen, Gabriele. Wir fahren alle Jahre einmal Ende Januar hin, wenn Tante Ulrike, Papas Schwägerin, Geburtstag hat. Dann bleiben wir aber nur drei Tage da, und dann komme ich nicht dazu, ins Theater zu gehen. Tante Ulrike hält nämlich alles Theater für sinnlos und acht nur in ernste Konzerte.“ „Du ames Höhl! Mach’ Dich doch mal Weihnachten frei und belüde mich acht Tage! Du, dann bummeln wir in alle Theater, und vielleicht gehen sie in der Oper den Holländer, der ist ja wunderbar.“ „Ach, ich weiß nicht, was ich dir erzählen soll.“ Da liegt eines Abends ein junges Mädchen und betrachtet ein altes Gemälde, das Portrait eines Seemanns, und plötzlich springt eine Tür auf und er steht

wirklich vor ihr! Man bekommt einen ordentlichen Schreck!“ Ein Windstoß brauste in diesem Augenblick um den Tisch, so daß Gino sich verstört umlag. Gabriele lachte laut auf.

„Hierher kommt er nicht, Gino, der Holländer mit seinem Gebenwiderstehen.“ „Eigentlich hab ich ja großartig kommen, wenn du, wenn du, wenn man denkt, plötzlich in Rückenmenschen und mit schmetterndem Bartelänge: „Senta, ich liebe Dich!“ Oder vielmehr: „Gabriele, ich liebe Sie!“ „Gina schüttelte den Kopf. „Nein! Das wäre schrecklich! Ich wüßte garnicht, was ich darauf sagen soll!“ „Sindschopf, das wäre doch sehr einfach! Du machst einen Knig und sagst: „Sehr schmeichelfast, mein hoher Herr, bitte, sprechen Sie mit Papa!“ „Ja Du, Gabil, Du bist so feil und so gewandt und bleibst sogar den Augen Herrn von Ependenich von den Hanen keine Antwort schuldig. Ubrigens, dabei fällt mir ein, Du kannst ihn schon.“ Als er zur Vorsehern im Kasino vorgeführt wurde, reichte Du ihm ja sofort die Hand!“

Gabriele von Crois machte sich am Toilettenpiegel zu tun und antwortete erst nach einer kleinen Pause: „Ja! Ich kenne ihn von Berlin her, er war ja wohl auf der Kriegsakademie? Wir haben uns hin und wieder auf Gesellschaften gesehen!“ „Gina senkte den Kopf und zählte die Stiche ihrer Schärer, eine Pause der Unterhaltung trat ein. „Und wie gefallt er Dir?“ nahm das kleine Gutsfräulein nach einiger Zeit die Unterredung auf; ihre Stimme klang ein wenig erregt und heiser. „Wie er mir gefallt? Wohl! Wir haben in Berlin hunderte von Offizieren seines Schlages. Er soll ja wohl ein tüchtiger Soldat und leidlich wohlhabend sein?“ „Ependenich ist sehr reich und gilt für einen sehr geschickten Kopf, der den Generalstab in der Tasche hat. Rada sagt das wenigstens, der hat es direkt von seinem alten Freunde Benzianen.“ „So, so! Nun, das mag ja sein! Aber mit dem Reichthum — es wird immer mehr davon abtropfen, als fälltlich daran ist!“

„Desmal nicht, es liegt ja auf der Hand. Ependenich ist Morierstern auf Epen und Karlsberg, überdes hat er von seinem Onkel mittelmäßig eine große Herrschaft in Schlesien geerbt. Der alte Baron Aue aus Dörow, der hier unsere ganze Gegend wie keine Fackel kennt, — er macht

nämlich in Genealogie und Statistik und sagt immer, diese alte und diese junge Wissenschaften eignen sich Schwertern und —“

„Ja — ja — Gino — Gott! Du mit Deiner Unschweifeln! Komm’ doch zur Sache! Was sagt der Baron?“ „Der Baron nennt Ependenich immer den Krösus der Altmutter, der ist nämlich ein Mann in der Welt.“ „In Gabrielens Augen blühte ein Funken auf, den ein aufmerksamer Beobachter wie Gino von Rechor wohl bemerkt hätte. Aber es währte nur eine Sekunde, und als gleich darauf Gino die Freundin anblidte, sah sie nur ein gleichgültiges Gesicht, das sich auf eine Landkarte bedeuerte.“ „Studierst Du noch immer unseren Plan, Gabil?“ „Natürlich, kind — ich will doch das Terrain kennen!“ „Also denst Du wahrhaftig noch immer daran, die Schmügelnd morgen mitzureiten?“

„Schmügelnd — ich werde mir das Vergnügen doch nicht verlan!“ „Aber Gabil! Es ist doch eigentlich recht unmöglich, mitten im Schwarm der Offiziere über Stock und Stein dahinzugehen. Wie leicht kann ein Unglück geschehen!“ „Wer sich davor fürchtet, muß zu Hause bleiben!“ „Das tue ich auch! Ich werde Euch etwas ordentliches kochen; Papa und Du, Ihr werdet gewiß hungrig sein nach der Jagd. Vielleicht bringt Ihr einen von den Hanen mit zu Tisch? Arneliedt vielmehr — er ist sehr lustig und spielt hübsch Klavier, oder Pfeif, der stets die neuesten Witze weiß und er Ependenich!“ „Und wie? Du kennst Papa ganz genau. Gino, ich kann doch niemand einladen, aber nett wäre es, sehr nett! Und wer weiß, vielleicht kann der morgige Abend reizend werden — Ueberraschungen bringen.“ „Ueberraschungen — wie? —“ „Nun, ich meine — wer den Zuckerschwanz erreicht!“ „Ach! —“ „Und vielleicht bin ich es, Gino, kleiner Rindschopf, — und dann komm’ Du mir gratulieren!“

Die helle Nachmittagsstunde des nächsten Tages war ihr freudigste Augenblick auf den schmalen Waldweg, auf dem zwei Offiziere der Hanen zum Jagd-Nachbesuch lag trafen. „Wir können Schritt reiten, ich, wenn es Ihnen Zweck ist,“ sagte der ältere, „es ist noch über eine Stunde Zeit.“ „Einen Augenblick, Ependenich! — Na, was sagen Sie zu meinem Braumen?“ „Kommer her! — wo haben Sie ihn eigentlich her?“

Nur einmal im Jahre
Zur Zeit
Grosser Ausverkauf.

Kleiderstoffe für Sommer und Winter. Seidenstoffe. Waschstoffe. Mäntel, Jackets, Umhänge, Blousen, Unterröcke, Morgenröcke, Costume, Costumeröcke, Kindergarderobe. Leinenwaren, Wäsche, Damaste, Inletts, Gedecke, Handtücher, Wischtücher. Tuche und Buckskins. Teppiche, Gardinen, Stores, Portiären, Tischdecken, Reisedecken, wollene und Steppdecken, Läuferstoffe.

Von Montag, den 5. Januar ab füge dem Ausverkaufe bei:
Schürzen, Tücher, Taschentücher, Feder- und Chiffonboas, Regen- und Sonnenschirme, Besätze, Borden, Spitzen etc.

Die in Massen angesammelten **kleinen Reste aller Art extra billig.**

Leipzigerstr. 100. **Bruno Freytag.** Leipzigerstr. 100.

Proben werden nicht abgeschnitten. Umtausch ist hierbei nicht gestattet.

Preise netto gegen Baarzahlung.

Bis 15. Januar

Inventur-Ausverkauf

Zurückgesetzte Teppiche, Tischdecken, Portiären, Möbelstoffe, Reste von Läufern, Linoleum, Tapeten zu ganz besonders billigen Preisen.

Arnold & Troitzsch

Fernspr. 485. * Gr. Ulrichstrasse 1, am Kleinschmieden.

Bürger-Mädchenschule (Mittelschule) in den Franke'schen Stiftungen.

Anmeldungen von Schülerinnen für die unterste Klasse zum Ostertermine 1903 nimmt der Unterzeichnete an den Wochentagen zwischen 12 und 1 Uhr Mittags vom 7. bis 31. Januar entgegen. Es wird gebeten, bei den Anmeldungen die aufzunehmenden Kinder vorzustellen, sowie den Tauf- und den Taufschein derselben vorzulegen.
J. Trebst, Schulinспекtor.

Einzel-Unterricht

für Herren und Damen in Schinschreiben, Rechnen, Deutsch, Korrespondenz, kaufmännischer und landwirtschaftlicher Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben.
Franz Wehmer, Poststrasse 1.

Neue kaufmännische Kurse

der Handelschule zu Halle a. S. (Dir. Mortig), Leipz. Str. 10.
Vorbereitung für Herren und Damen (Abends 8-10) Tageskurse: Einf. u. dopp. Buchführung! Französisch-Hilfskorr.! Engl. Hilfskorr.! Deutsche Hilfskorr.! Kaufmänn. Rechnen! Stenographie! Schönschreiben usw. Beginn Mittwoch, d. 7. Jan. Anmeldungen tägl. 8-1 u. 2-4.

Die Aufnahme neuer Schüler

in die staatl. konz. Handelschule zu Halle a. S., Leipz. Str. 10 betr.
Anfängl. des nach Ostern beginnenden 8. Schuljahres werden diejenigen Eltern, deren Söhne um diese Zeit die Schule verlassen und sich den Kaufmännischen widmen wollen, auf die Schulabteilung obiger Anstalt aufmerksam gemacht. Der hier in gleicher Weise wie in den Handelschulen anderer Grossstädte erteilte Unterricht vermittelt den Schülern die umfassendste Ausbildung in den notwendigen kaufmännischen Wissenschaften, weshalb für sie später eher und bessere Schritte und unter günstigen Bedingungen als sonst, sowie schnelleres Berufseintrittsmomen in Beruf. Wöchentlich 88 Unterrichtsstunden. Schulgebäude 1. Hofstr. Bewährte staatl. anerkannte Lehrkräfte! Gute Referenzen! Prospekt Anmeldungen tägl. von 12-1 in der Schule. Dir. Mortig.



Zucker- u. Magenkranken wird von ersten ärztlichen Autoritäten **Linke's Aleuronat-Gebäck** empfohlen, sowie **Aleuronat-Nähr-Zwieback** für Kinder und Rekonvaleszenten. Die Fabrikation steht unter ständ. Kontrolle des vereinigten Nahrungsmittel-Gewerks Dr. Willh. Lenz. Paul Linke's Aleuronat-Gebäck-Fabrik Halle, Seifingstrasse 1.

Somatose

FLEISCH-EIWEISS
Hervorragendes Kräftigungsmittel
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Verlangen Sie nur

Zuntz Gebrannte Kaffees

in Packeten à ½ und 1 Kilo mit vollem Firmen-Aufdruck.
A. Zuntz sel. Ww., Kgl. etc. Hofl.
Preise Mk. 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 1,90, 2,00 p. ½ Kilo.
Verkaufsstellen durch Firmenschilder kenntlich.

Große Ulrichstraße 36, I. Etage,

bisher von Herrn Justizrat Dr. Kähne benutzt, 1. April 1903 zu vermiechen. Preis 2000 Mt.



„Edelweiss“, Dampfwascherei und Maschinenplättanstalt im Grossbetrieb.
Inhaber **Ernst Heinicke**, Fernspr. 1257. Karlstraße 13.
Familienwäsche pro Pfund 14 Pfg.
Handtuch-Verleih-Institut.

Nach beendeter
Inventur
stelle ich
vom 5. bis 10. Januar zu ganz aussergewöhnlich billigen, wiederholt ermässigten Preisen zum Verkauf:
Alle fertigen Costüme, Wintermäntel u. Sommerjacken, Blusen u. Baillkragen, Morgenröcke und Unterröcke, Abendmäntel etc.
Franz Reich, Poststrasse 21.

von Pantheist sein am nächsten Montag in der Literarischen Gesellschaft stattfindenden Vortrag gewählt hat. ...

Der Familienabend des Gesangsvereins findet am Donnerstag, den 22. d. Mts. in den „Kaiserhallen“ statt. Herr Wulfschlag ...

Der Familienabend des Turn-Vereins findet am 30. d. Mts. in den „Kaiserhallen“ statt. ...

Der Halle'sche Hülfsverein für die protestantische Bewegung in ...

Christoph Columbus. Im christlichen Verein junger Männer ...

Die Nacht der Hirvite. Morgen abends 8 Uhr wird im ...

Das Hauptfest morgen 12 Uhr mittags auf dem Riedelpark ...

Der Prospekt. Von den stehenden Theatern, welche ...

Die Halle'sche Hülfsverein für die protestantische Bewegung ...

Das Hauptfest morgen 12 Uhr mittags auf dem Riedelpark ...

Der Prospekt. Von den stehenden Theatern, welche ...

Die Halle'sche Hülfsverein für die protestantische Bewegung ...

Das Hauptfest morgen 12 Uhr mittags auf dem Riedelpark ...

Der Prospekt. Von den stehenden Theatern, welche ...

Die Halle'sche Hülfsverein für die protestantische Bewegung ...

Das Hauptfest morgen 12 Uhr mittags auf dem Riedelpark ...

Der Prospekt. Von den stehenden Theatern, welche ...

Die Halle'sche Hülfsverein für die protestantische Bewegung ...

Das Hauptfest morgen 12 Uhr mittags auf dem Riedelpark ...

Der Prospekt. Von den stehenden Theatern, welche ...

Die Halle'sche Hülfsverein für die protestantische Bewegung ...

Das Hauptfest morgen 12 Uhr mittags auf dem Riedelpark ...

Der Prospekt. Von den stehenden Theatern, welche ...

Der Prospekt. Von den stehenden Theatern, welche ...

Die Halle'sche Hülfsverein für die protestantische Bewegung ...

Das Hauptfest morgen 12 Uhr mittags auf dem Riedelpark ...

Der Prospekt. Von den stehenden Theatern, welche ...

Die Halle'sche Hülfsverein für die protestantische Bewegung ...

Das Hauptfest morgen 12 Uhr mittags auf dem Riedelpark ...

Der Prospekt. Von den stehenden Theatern, welche ...

Die Halle'sche Hülfsverein für die protestantische Bewegung ...

Das Hauptfest morgen 12 Uhr mittags auf dem Riedelpark ...

Der Prospekt. Von den stehenden Theatern, welche ...

Die Halle'sche Hülfsverein für die protestantische Bewegung ...

Das Hauptfest morgen 12 Uhr mittags auf dem Riedelpark ...

Der Prospekt. Von den stehenden Theatern, welche ...

Die Halle'sche Hülfsverein für die protestantische Bewegung ...

Das Hauptfest morgen 12 Uhr mittags auf dem Riedelpark ...

Der Prospekt. Von den stehenden Theatern, welche ...

Die Halle'sche Hülfsverein für die protestantische Bewegung ...

Das Hauptfest morgen 12 Uhr mittags auf dem Riedelpark ...

Der Prospekt. Von den stehenden Theatern, welche ...

Die Halle'sche Hülfsverein für die protestantische Bewegung ...

Das Hauptfest morgen 12 Uhr mittags auf dem Riedelpark ...

Der Prospekt. Von den stehenden Theatern, welche ...

Die Halle'sche Hülfsverein für die protestantische Bewegung ...

Das Hauptfest morgen 12 Uhr mittags auf dem Riedelpark ...

Der Prospekt. Von den stehenden Theatern, welche ...

Die Halle'sche Hülfsverein für die protestantische Bewegung ...

Das Hauptfest morgen 12 Uhr mittags auf dem Riedelpark ...

Der Prospekt. Von den stehenden Theatern, welche ...

Die Halle'sche Hülfsverein für die protestantische Bewegung ...

Das Hauptfest morgen 12 Uhr mittags auf dem Riedelpark ...

Der Prospekt. Von den stehenden Theatern, welche ...

Die Halle'sche Hülfsverein für die protestantische Bewegung ...

Das Hauptfest morgen 12 Uhr mittags auf dem Riedelpark ...

Der Prospekt. Von den stehenden Theatern, welche ...

Die Halle'sche Hülfsverein für die protestantische Bewegung ...

Das Hauptfest morgen 12 Uhr mittags auf dem Riedelpark ...

Der Prospekt. Von den stehenden Theatern, welche ...

Die Halle'sche Hülfsverein für die protestantische Bewegung ...

Das Hauptfest morgen 12 Uhr mittags auf dem Riedelpark ...

Der Prospekt. Von den stehenden Theatern, welche ...

Die Halle'sche Hülfsverein für die protestantische Bewegung ...

Das Hauptfest morgen 12 Uhr mittags auf dem Riedelpark ...

Der Prospekt. Von den stehenden Theatern, welche ...

Die Halle'sche Hülfsverein für die protestantische Bewegung ...

Das Hauptfest morgen 12 Uhr mittags auf dem Riedelpark ...

Der Prospekt. Von den stehenden Theatern, welche ...

Die Halle'sche Hülfsverein für die protestantische Bewegung ...

Das Hauptfest morgen 12 Uhr mittags auf dem Riedelpark ...

Der Prospekt. Von den stehenden Theatern, welche ...

Die Halle'sche Hülfsverein für die protestantische Bewegung ...

Das Hauptfest morgen 12 Uhr mittags auf dem Riedelpark ...

Der Prospekt. Von den stehenden Theatern, welche ...

Die Halle'sche Hülfsverein für die protestantische Bewegung ...

Das Hauptfest morgen 12 Uhr mittags auf dem Riedelpark ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Table with 5 columns: No., Name, Value, and other columns. Rows include 24 Münster, 25 Hannover, 26 Berlin, etc.

Hamburg, 3. Januar, 9 Uhr 40 Min. Vorn. Das Maximum (über 768 mm) liegt jetzt der Alpen, das Minimum (unter 733 mm) nordwärts über Schwedland. In Deutschland mögliche südliche die südliche Winde, trübe, im Westen regnerisch und mild... Deutliche Seewarte.

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 3. Januar.

Vorausichtiges Wetter am 4. Januar: Bewölkt bewässertes Wetter mit etwas sinkender Temperatur und zeitweiliger Niederlagen (der Regen geht meist in Schnee über).

Vorausichtiges Wetter am 5. Januar: Etwas kälteres, abwechselnd helteres und wolloses Wetter; nachts Schnee, am Tage ohne wesentliche Niederlagen.

Lezte Nachrichten und Fernnachrichten. (Nach Schluß der Redaktion eingegangen)

Dresden, 3. Januar. (Für Krankheit des Königs Georg.) Gegenüber anders lautenden Meldungen kann festgestellt werden, daß der Zustand des Königs nicht schlimmer geworden ist als vorher.

Paris, 3. Jan. Der „Gaulois“ veröffentlicht einen Artikel von Gustav Bonaias, welcher den Zusammenhang zwischen dem Fall Humbert und dem Fall Drenth nachweisen will.

London, 3. Januar. Die „Daily Telegraph“ aus Gibraltar von gestern meldet, daß der Bruder des Sultans von Marokko Muhammad, welcher jetzt die Armee des Sultans befehligt, am 27. Dezember Pest, um die Aufständischen anzugreifen.

Börsen- und Handelsteil.

Die geistige Marktbewegung geriet anfänglich ins Stoden, da der Düsseldorf'sche Marktbericht über die Lage der Kohlen- und Eisen-Industrie nicht im Einklang mit den in der letzten Zeit an der Börse geäußerten Anschauungen steht.

Zinsfußbericht der Bankfirmen in Halle a. S.

Table with 4 columns: Name, Zinsfuß %, and other columns. Rows include Börse vom 3. Januar 1903, Deutsche Bank, etc.

Table with 4 columns: Name, Zinsfuß %, and other columns. Rows include Köln-Münster, etc.

Die Zahl der im Bankgeschäft disponierten Mittel ist im Markt für etw. sinkend.

Zinsfußbericht.

Magdeburg, 3. Januar 1903. (Zig. Dampferbericht) Remise 4 p. bei 88 1/2 Rend. 9,00-9,17. Zinsfuß: ruhig.

Hamburger I. Produkt Kranke frei nach Hamburg per Jan. 16,189, 16,203. Aug. 17,009, 17,038. Febr. 16,308, 16,323. Okt. 17,008, 18,058. Mai 16,608, 16,833. Zinsfuß: ruhig.

Hamburg, 3. Januar 1903. (Zig. Dampferbericht) Zinsfußbericht. (Sommitalbericht) Aktien-Hamburger I. Produkt. Basis 88 % Rendement von Wance frei an Bord Hamburg. Jan. 16,30. Aug. 17,00. März 16,30. Okt. 17,90. Mai 16,50. Dez. 17,90. Zinsfuß: ruhig.

Breisnotierungen für Auz am 3. Januar. (Eigener Bericht der Halleischen Zeitung.)

Table with 4 columns: Name, Preis, and other columns. Rows include Röhren-Rüge, etc.

(Schluß des relationalen Teils.)

Carl Stecker Grösstes Lager in vollständig ausgestatteten Betten. Eiserne Bettstellen. Englisches und deutsches Fabrikat. Bettfedern, Daunen u. Eiderdaunen. Patent-Stahl-u. Sprungfeder-Matratzen.

Bankhaus Paul Schausoil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10. Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons. Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Coursnotierungen

der Berliner Börse vom 3. Januar, 2 Uhr Nachmittags.

Breschische und deutsche Fonds.

Table with 4 columns: Name, Value, and other columns. Rows include Deutsche Reichsbank, etc.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table with 4 columns: Name, Value, and other columns. Rows include Königsberg, etc.

Industrie-Papiere.

Table with 4 columns: Name, Value, and other columns. Rows include Berliner Maschinenbau, etc.

Wechsel-Course.

Table with 4 columns: Name, Value, and other columns. Rows include London, etc.

Schluß-Course.

Table with 4 columns: Name, Value, and other columns. Rows include Berliner Maschinenbau, etc.

Anteiler-Vorschnitter- u. Vorarbeiter-Verein

Bedienst. Kreis Landeburg a. W. Einige Mitglieder mit guten Kenntnissen, welche jede Zahl Zeite tun, suchen für 1903 Stellung. Offerten erbeten umsendend der Vereins-Vorsitzenden Friedrich Gerath, Berlitzsch.

Solide Krankenkasse

mit besterben und äußerst konfuzentfähigen Bedingungen eine Geschäftsstelle unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Gef. Off. erbeteine man unter A. 331 an Hasenstein & Vogler A.-G. Leipzig zu senden.

Hausverkau od. Verpachtung

Jch beabsichtige, mein Haus Große Wallstraße 15 zu verkaufen oder zu verpachten.

800 000 Mark

diverse Aktien- und Kassengelder sind bald oder später auf gute Hypotheken auszulassen auf Hausgrundstücke zu 4 1/2 Zinsen, auf Scheckbüchern zu 3 3/4 4 1/2 % je nach Bonität der Darlehensnehmer. Bei Rückzahlen kann während der Bauzeit Rückzug als Baupfand entnommen werden.

50 000 Mk.

I. allein. Soppofel auf vorzüglic. Bauareal von altrenommierten Firma bewußt Abweisung aller Hopen folgungsbau geteilt. Preis ob. kleiner Courserlei. wird m. gestellt. Wende 0. n. auf dreierhalb Jahr. auf L. n. 62 1/2 an Rudolf Mosse, Berlitzsch. (103)

60 000 Dr. geteilt, auf klar u. günstigsten Bedingungen auszulassen. (7) R. Silberberg, Bankgeschäft, Delitzsch.

Breisnotierungen für Auz am 3. Januar.

mittigelt vom Bankhaus Friedmann & Weinhold, Halle a. S., Leipzigerstr. 12. Telefon-Nr. 811. - Telegr.-Nr. „Streichen“.

Table with 4 columns: Name, Value, and other columns. Rows include A. Hall-Auz, etc.

Für Brautpaare

bietet mein

Inventur-Ausverkauf

vorteilhafteste Gelegenheitskäufe

in Seide, schwarzen, weissen und farbigen Kleiderstoffen, Unterröcken, Blousen, Schürzen etc.

Preise zum Theil bis unter die Hälfte des früheren Werthes herabgesetzt!

Halle a. S., Paul Eppers, gegenüber den Kaisersälen.

Gr. Ulrichstrasse 13-15.

Vom 6. bis 9. Januar cr.

Evangelisations - Vorträge

vom Konfessionsrathe Siegmund-Schulze aus Magdeburg und Eisenrücken Frau aus Westfalen.

- Dienstag, den 6. Jan. cr., Abends 8 Uhr in der Saalkirche: 1. „Das erste Wort in der Bibel für uns und werth?“ 2. „Warum verheiratet Gott nicht Ewald und Ured?“
 - Mittwoch, den 7. Jan. cr., Abends 8 Uhr in der Saalkirche: 1. „Was ist die Heiligkeit eines Erbes?“ 2. „Das Jesus Wort erhalten?“
 - Donnerstag, den 8. Jan. cr., Abends 8 Uhr in der Saalkirche zu Trotha: 1. „Gott und Götzen.“ 2. „Gott und neue Götzen.“
 - Freitag, den 9. Jan. cr., Abends 8 Uhr in der Saalkirche zu Trotha: 1. „Religion ist Privatfache und doch auch nicht“, erläutert an Kirche und Staat. 2. „Religion ist Privatfache und doch auch nicht“, erläutert an Gemeinde und Haus.
- Eintritt frei. Jedermann wird herzlich eingeladen.

Wissenschaftl. Vorlesungen für Damen

in der Aula der hiesigen höheren Mädchenschule Alte Promenade 21.
Herr Universitäts-Professor Dr. Bremer: Freie Kunst und die neuere plastische Literatur. 8 Stunden, 5 bezw. 4 Uhr. Einzige Karten 1 Mk. beim Dankmann der Schule. Mittwoch von 5-6 Uhr. Anfang 7. Januar. S. A. Dr. Biedermann.

Neujahrs-Glückwünsche.

Respektvolle Herren und Damen haben ihre Glückwünsche zum neuen Jahre durch einen Beitrag für unsere Zeitschrift zum Ausdruck gebracht; sie werden damit zugleich ihren dankbaren Verzicht auf die ihnen angebunden formellen (schriftlichen oder persönlichen) Neujahrs-Grußaktionen an:
Frau Baumert-Heinrich, Augusten 2, Bergstr. Ammendorf, Frau Wwe. E. Wolf, Paul Wolf, Kaufmann, Pianegrau, Dietz.

Die Vorstände der Frauenvereine zur Armen- und Krankenpflege. Meinhof.

Engl., Franz., Ital., Russ. theoret. und prakt. durch ins und ausländische diplom. Lehrkräfte. Privat- und Klassenunterricht. Proben gratis. Näheres Zeitschrift 102, II.

Junge Dame.

In England ausgebildet, nicht engl. Konversation und Schriftführung in Englisch und Französisch, auch abernämlich die Verwaltung von Schularbeiten. Off. unter N. 7381 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Verloren

goldener Ketterring und Siegelring mit schwarzem Stein. Monogramm H. G. 663. Bei. Abg. Ganzler, Wilschstr. 14.

Dankbar!

Sehon seit 2 Jahren litt ich an einem hartnäckigen Rheumelen; nach jedem Essen füllte sich Hals und Brust an. Alle bisher anzuwendenden Mittel blieben erfolglos. Endlich wandte ich mich an Herrn H. W. Schneider in Weitzen. Er wieder mich sehr rasch und gründlich behandelt, hierauf erlangte ich meine frühere Gesundheit wieder, worfür ich dem Herrn meinen besten Dank ausspreche und ihn jedem Leidenden sehr empfehlen werde.
Frau Emma Muck, Weitzen bei Witten i. G.

Personen, die verlangt werden

Saffee-Weisender.

Für eine erste Saffee-Weisender wird tüchtig, gut eingeweihter Weisender zur Bearbeitung der Provinz Sachsen und Ostpreußen gesucht. Offerten an Rudolf Mosse, München.

Zum 1. März 1903 suche ich einen jünger, fleißigen u. energischen Feldverwalter unter dem Inspektor, sowie einen pfeifflüchtigen, unerschrockenen Hofverwalter.

Fruglichschritten, welche nicht aufzuheben, und Geschäftsanträge sind einzuweisen. Persönliche Vorstellung nur auf Wunsch. Keine Antwort, gleich Abgabe. (245 C. A. Schoch, Zuckerfabrik Königsee, Bz. Magdeburg.)

Suche für sofort jung-n. Landwirtschafter als (7611) Volontär-Verwalter. Thielmann, Rittergut Thalborn bei Sippachetalen.

Zum 1. April d. J. wird ein lediger tüchtiger

Schäfer für Buchberge gesucht auf Rittergut Rumpstedt, Station Frankleben.

Zum 1. April 1903 werden zwei Drehschneidmaschinen bei hohen Lohn gesucht. (7690) Rittergut Kriesdorf bei Wertheburg.

Zwei ordentliche Arbeiterfamilien werden zum 1. April bei gutem Lohn, feiner Wohnung und Kartoffelfeld auf dem Rittergut Wilschdorf b. Köthen angenommen.

Arbeiter-Gesuch. Auf Rittergut Diekau b. Halle werden jetzt zum 1. April 1903 eine tüchtige Drehschneidmaschine, Webereifamilie und Tagelöhnerfamilie bei feiner Wohnung und hohem Lohn angenommen. (2)

Lehrlings-Stelle. In Bankgeschäft in einem feinen Hause a. S. wird für einen jungen Mann mit der Berechtigung zum Einjährig-Dienst per 1. April eine Stelle als Lehrling frei. Off. an B. H. 744 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Bei Naumburg a. S. wird per sofort oder 15. Jan. auf Land eine jüngere, in d. f. Küche erf. Mannsch. od. eine tüchtige Köchin.

Köchin gesucht, sauber und pfeifflüchtig, mit guten Kenntnissen. Offerten unter Z. d. 04 an die Exp. d. Bl.

Suche: Gef. Wamsel für Mühlgr. 300 Mk. Geh., f. Banergr. mit 200 Mk. Gehalt u. Familienunterhalt. Frau Anna Fleckinger, Stellenvermittlerin, Al. Ulrichstr. 8.

Sucht per sol. od. 15. Jan. 1903 tüchtige und fleißige Wirthschaftsmannsch. Angebote unter Beifügung der Zeugnisse u. Angabe der Gehaltsanforderungen an Frau W. Freytag, Freytagstr. 11, W. W. Wichmann, Post Drobudorf-Weitzen. (113)

Sucht per sol. od. 15. Jan. 1903 tüchtige und fleißige Wirthschaftsmannsch. Angebote unter Beifügung der Zeugnisse u. Angabe der Gehaltsanforderungen an Frau W. Freytag, Freytagstr. 11, W. W. Wichmann, Post Drobudorf-Weitzen. (113)

Sucht per sol. od. 15. Jan. 1903 tüchtige und fleißige Wirthschaftsmannsch. Angebote unter Beifügung der Zeugnisse u. Angabe der Gehaltsanforderungen an Frau W. Freytag, Freytagstr. 11, W. W. Wichmann, Post Drobudorf-Weitzen. (113)

Rittergut Sakhöfen, Station der Beig.-Gamburger Bahn, sucht 1. April 1903 eine tüchtige Köchin, Web- und Federweberin, interessirende ältere Landwirthschaftlerin. Gehalt 400 Mk. (273)

Land- u. Stadtwirthschaftlerin, Stützen, Rinderfütterin, Kochmännlein, Köchin, Stützen, Haus- und Wirthschaftlerin, Wägen f. Kühe u. Hausarbeit erhalten sehr gute Stellen durch

Pauline Fleckinger, Stellenvermittlerin, Neuhäuser 3 am Markt u. Weidestraße.

Gesucht geübte, n. s. jung 2 Fräulein Stütze (Schulst.) Kinder, Wägen vorh. Geh. 200 Mk. Näheres an Fr. Prof. Eger, Friedberg bei Bad Nauheim.

Suche f. m. 640 Mk. arbeitsintensiv bet. Wirthschaft, Wegen u. Nebenboden, große Viehhaltung, b. beliebig. Antritt einen (271)

Wirthschaftsbelevener aus G. Nam. nur unter m. Leitung. Ueber die Art der prakt. u. theoret. Ausbildung erlaube ich ausführliche Auskunft.

Wagner, Ritterguts- u. Oberl. d. Ref. Neuhäuser b. Halle.

Personen, die sich anbieten. Junger, verch., erfahre. Landwirth, einjähriger Mann, 12 Jahre in größeren Wägen-Wirthschaften thätig gewesen, wägen Langjährige Zeugnisse zur Seite stehen, sucht per 1. April, früher oder später Stelle als

Inspektor bei mäss. Gehaltsanforderungen. Offerten erb. unter Z. a. 01 an die Exp. d. Zeitung. (288)

Jüngere tüchtiger Landwirth mit guten Empfehlungen sucht zum 1. März od. spät. dauernde Stelle als Inspektor. Off. unter Z. m. 462 an die Exp. d. Brief. H. a. erbeten.

Feldarbeiter für Frühjahr 1903 Deutsche, Schweizer, Russisch, Polnisch, Galizier) beehaftet unter günstigen Bedingungen (6197)

Arbeitsnachweis der Landwirthschaftskammer, Leipzigstr. 29, I.

Suche für mich selbst Stellung als Vorwächter für 1903 mit jedem Anzahl Leute, bin in a. landwirthsch. Arbeiten erfahren, gute Kenntnisse zur Seite. Vorwächter A. Kleske, Friedrichsdorf b. Kreuz (Ostb.).

Suche Stellung als Vorwächter für 1903 mit beliebigem Anzahl Leute. Offerten an Kufner W. Ebert, Wilsch, Garspeyer 25, Ostb.).

Suche Stellung als Vorwächter mit jedem Anzahl Leute. Offerten an W. Glessmann, Vitz, Weidestraße 51 a.

Ledige Knechte vermittelt billig (14) Martha Brandt, Stellenvermittlerin, Leipzigstr. 13.

Deutsch sprechende Knechte, sowie Familien und Burken befehligt Louise Bärwinkel ab. Rud. Stellenvermittlerin, Wertheburgerstr. 9, Teleph. 2565.

Wirthschaftsfräulein, 30 Jahre, sucht Stellung in bestem Hause. Geh. 400 Mk. u. H. H. 2. Seiffhäger 23, 2 Tr. r. erbeten.

Hochherrschafft. I. Etage Königstraße 7, 8 Zimmer nebst Zubehör, Ballon, 1. April 1903 zu vermieten. Besichtigung Vormittags 11-1 Uhr. Näheres Marienstraße 27 b. II.

Bermietungen.

Steinweg 2 Laden mit Ladenfläche sofort oder später zu vermieten. Näheres Gr. Steinstr. 19 i. Privat-Bureau.

Marktplatz 13 schöner Laden, 5 Schaufenster, sofort oder später zu vermieten. Näheres Gr. Steinstr. 19 i. Privat-Bureau.

Gr. Märkerstrasse 11 herrschafft. I. Etage m. Ballon u. gr. Garten, Bad u. off. Zubehör. 1. April s. vermietet. 1200 Mk. Näheres im Bankgeschäft Weidstr. 4.

Lindenstr. 14, part. herrschafftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, zum 1. April 1903 zu vermieten. Näheres Ernst Hofmeister, Lindenstr. 13, III.

Herrschafft. Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh., per April zu vermieten. Näheres Alsb. Marienstraße 22.

Herrschafft. Wohnungen Große Ulrichstraße 18, 7 Zimmer z. 1. Juli oder später. 6 Zimmer z. 1. Oktober. Stichvor 14, Mansardeneinbau, 1. April oder früher.

Sandelsstraße 21, Cont.-Einrichtung, Küche, Kammer, Küche, Alles dabei bei Hermann Pfeifer, Gr. Ulrichstr. 18.

Leipzigstr. 56 3 Zimmer, Kammer, Küche, Badezimmer, Bad, 1. April zu vermieten. 800 Mk. Näheres im Bureau od. Wohnung a. 1 April. (72)

Im Wettinerpark, Triebstr. Nr. 1, herrschafftliche Wohnung verlegungslos sofort od. 1. April zu beziehen. 800 Mk. Näheres im Bureau od. Trotterstr. 8a, I. (72)

Marktplatz 13 halbe zweite Etage sofort oder später zu vermieten. 800 Mk. Näheres Große Steinstraße 19 im Privat-Bureau.

Freundliche Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Zubehör, 800 Mk., 1. April zu vermieten. Näheres Al. Klausstr. 15.

Todes-Anzeige. Statt jeder besonderen Meldung. Heute Nachmittag verschied hier in Folge nach kurzen Leiden mein innig geliebter Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Königl. Freuss. Major z. D.

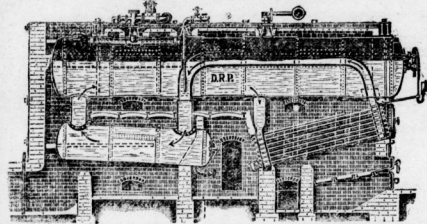
Gustav von Lüblers.

Halle a. S. und Sondershausen, den 2. Januar 1903. Im Namen aller Hinterbliebenen: Margarethe von Lüblers geb. Mantius.

Die Beerdigung findet in Halle voraussichtlich am Dienstag, den 6. Januar, Nachmittags 3 Uhr statt.

Büttner- Grosswasserraum-Kessel

(verbesserter Mac-Nicol-Kessel)



per kg
Kohle
8 1/2—9 kg
trockener
oder
überhitzter
Dampf.

Bester Kessel für grosse u. plötzliche Dampfentnahme,
für Walzwerke, Zechen, Färbereien, Brauereien etc.

Rheinische Röhrendampfkesselfabrik

A. Büttner & Co., G. m. b. H.

Uerdingen am Rhein.

Grösste Wasserrohrkesselfabrik Deutschlands.

Generalvertreter für Magdeburg:

Forstreuter, Ingenieurbureau G. m. b. H., Magdeburg.

Nur diese Woche!!

Neue Komplett-, ungelesene
Jahrgänge von: Romanbibliothek
1836-97 à 2,50 Mk., Band und
9. ser. 1896-97, Maffr. Welt 89-98,
Jute Stunde 1900-01, Aus fremden
Jungen 1895, für alle Welt 95 bis
1900 à 3 Mk., Reis zum Meer
1891-99 à 4 Mk., Moderne
Kunst, 5, 10, 11, 12 à 5 Mk.
Ferner gefundene Jahrg. 1901
und früher von Dabrin, Roman-
schlüssel, Reiss Blatt, Diet. Maffr.
Hj. à 1,50 Mk. Gartenlaube,
Buch für Alle, Gute Stunde, Maffr.
Welt, fliegende Blätter, Chronik der
Zeit, Unterfun à 2 Mk., Woche,
Werte Zeit à 3 Mk., Welt, von
7 Jahrg. an franco. (1908)

Ansichtskarten!!

flücht. ausgef., 100 St. 2 Mk. fort
Germania, Berlin,
Befelstr. F. 81.

Frisches Kalbfleisch!

von feinsten Rostfalkern 9 Pf. Reule
2 Mk., 6 Pf. vom Sinterdort
4,50 Mk. findet täglich frisch bei uns
Haus geg. Nach. Julius Engelke
Schlachtermesser, Kaukemen, Döhr.

Paris 1900: Grand Prix.

R. WOLF MAGDEBURG- BUCKAU.

Brennmaterial ersparende
LOCOMOBILEN
mit auswechselbarem Röhrenkessel
von 4-300 Pferdekraft,
- dauerhafteste und zuverlässigste -
Betriebsmaschinen
für Industrie und
Landwirtschaft.

Auswechselbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Vertreter: Hermann Gereke, Erfurt, Schornhorststr. 22.

Sachsse & Co., Halle a. S.

Fernsprecher 408. Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen. Älteste Heizungs-Firma
am Platze. Gegr. 1876.

Central-Heizungen

7 och- u. Waschküchen. aller Systeme. Schwimm- u. Badeanlagen.
Mantelöfen, Trockenanlagen, Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter und Rosetten.

F. Schmidt, Dampfkesselfabrik,

Halle a. S.

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und
Eisengießerei vormals Hornung & Rabe

empfehlend

Apparate mit u. ohne Rührwerk, Dampf-
fässer, Vulkanisierkessel für chemische,
Gummi-, Papierfabriken etc., Dampfkessel
aller Systeme in jeder Grösse, Blecharbeiten
aller Art, geschweisst und genietet,
Reservoirs, Turbinenrohre, Tanks etc.
Specialität: Dextrin-Röstapparate.
Abtheilung II: Homogen verbleite u. verz-
zinte Apparate, Rohre, Schlangen in Eisen,
Kupfer etc.

nach meinem konkurrenzlosen patentirten Verfahren.

Sicherheits-Seilwinden

zum Aufwinden
von Lasten

Einfach!
Praktisch!
Bewährt!

Prospekte gratis.
Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M.
und Berlin N., Chausseestr. 2 E.

Patente etc.

honorigt und vorvorher
Richard Uhlmann, Sternstr. 5a.

Eduard Steyer

Leipzig-Plagwitz

Gegründet 1877 @ Bangeschäft @ Persp. 2851.

Spezialität:
aus rothen und gelben gebrannten Badialsteinen
mit vielfach erprobtem und gesetzlich geschütztem Binde-
verfahren, D. R. G. M. 20628, 21669 u. 21821.
Übernahme sämtlicher Reparaturen an Dampfchorn-
steinen ohne Betriebsstörung.

Einmauerung von Dampfkesseln, Beton-Arbeiten.

Ferdinand Carl

Halle a. S., Herderstr. 1,
Ziefbau-Unternehmer.

Übernahme von Bohrungen aller Art, Brunnen, Schacht- und
Kohlenbauten, unterirdische und Tageslohlenbauten, Abreisen in
schwimmenden Weibge für höhere Quanten Wasser. Zeugn. vorhanden.

Aachener Badeöfen

D. R. P.
über 70.000 im Gebrauch.

Houbens Gasheizöfen

Vertreter an fast allen Plätzen
J. G. Houbens Sohn Carl
AACHEN. Prospekte gratis

Zu beziehen durch Max Schöllmer, Spiegelstr. 13.

Scherings-Malzeextrakt

in der nachgezeichneten Packung zur Stärkung der Kräfte und Wiederherstellung von Verdauungsstörungen
als Nahrung bei Krankheiten der Verdauungsorgane, bei Katarrh, Reizschleim, Bl. 75 Pf. u. 1,50 Mk.
gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Blasse nicht
angenehm bitter machen, welche bei Blutzugang (Urtica-
leiden) zu vermeiden sind. Bl. 75 Pf. u. 1,50 Mk.
wird mit bestem Erfolg gegen Mischleiden (Dyspepsie,
essentielle Dyspepsie) gegeben u. unterstützt die
Stoßgebilbung bei Kindern. Bl. 75 Pf. u. 1,50 Mk.

Scherings's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Strasse 10.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und größeren Drogeriehandlungen.

Vaillant-Warmwasserquelle

die vornehmste Weihnachtsgeschenke!
JOH. VAILLANT-REMSCHIED
Grosse Spezial-Börse für Lux-Badewannen

Lothringer Roth- und Weissweine

in Fässen von 15 Fässeln an, zum Preis von 11,50 ab
incl. Versandung, sowie in Fässeln von 20 Lit. an, zum
Preis von 60 Pf. per Lit. ab, versendet franco

E. Hennequin, Weingroßhandlung, Metz.

Preislisten zu Diensten.
Betreff. durch: Georg Wolf, Nordhausen, Ludwigsstr. 1/2.

Deutschnat. Handlungsschiffen-Verband

Hamburg.

Geschäftsstelle Halle a. S.: Mansfelderstr. 9, I.
Beitrag pro Halbjahr 5.- Mk.
Stellenvermittlung, Ankauf, Verkauf, Rechts-
sachung, Versicherung ges. Schiffsbesitzer, Treter,
Baug der Verbandsgemeinschaft, Darlehenloster.

sattige Rothweine

mit mürigem Fouquet u. heroort-
tendert mildem Geschmack
empfehlen

ergl. Pf.
California Nataro 1/2 0,90
do. Binfandel " 1,20
do. Grof. Ma. ein " 1,50
do. Burgunder " 1,80

Schulz & Birner

Rathhausstr. 5. Fernspr. 1135.
Ferdinand Hillie,
Geisstr. 68. Fernspr. 460.

Krieger- Begräbnisverein.

Montag, d. 5. Januar 1903.
Abends 8 1/2 Uhr
im Vereinslokal, Hotel Kronprinz"
Derbente
Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Jahres- und Geschäftsbericht.
2. Rechnungslegung u. Entlassung.
3. Festsetzung der Beiträge in
Geschäftsstellen.
4. Kaiser-Geburtstagsfeier 28./1. in
den "Rautenfüßen" etc.
Zahlreichen Besuch erwartet
A. Timpel, Vereinshauptmann.

Adressen sowie alle
schriftlichen Arbeiten,
auch Reichslisten, Auszüge von
Nachrichten, Geschäftsbriefe all. Art
werden lauter und bill. angefertigt
Sponstr. 5. H. r. - N. B. Ver-
eignungen werden eingesogen.

Alte Wollsachen

finden Verwendung bei Entnahme
von Hautflecken und Verren-
kungen etc. Alte Seide zu Decken
und Vorhängen. (6328)
R. Eichmann, Balkenbld. a. S.
Mutterlager bei Frau M. Klaus,
Spiegelstr. 9 u. Frau L. Oerfarth,
Landwehrstr. 21.

Urin-Untersuchung

chemisch u. mikroscop., sowie
Prüfung u. Auswurf
auf Tuberkelbacillen
festigt gewöhnlich und billig
Hofmeister C. Krüger,
Rönigke 24, Gde. Marienburgerstr.

Geschäftliche Bekanntmachung.

Hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich am heutigen
Tage das seit 33 Jahren von meinem Vater geführte
Spezial-Geschäft in gros & en detail,
Fabrikation von Bürsten, Pinsel, Kam-
mwaren, Schwämmen, Sämschledern,
Seilerwaren usw.
übernommen habe.
Ich werde das Geschäft unter der bisherigen Firma
Albert Kunzemann
weiterführen und es fernerhin für meine Pflicht halten, das
Interesse der u. Kundenschaft durch Lieferung nur guter
und besser erstklassiger Waren zu wahren, und bitte
ergebenst um ferneres gütiges Wohlwollen.

Hochachtungsvoll **Franz Kunzemann.**

Höflichst Bezug nehmend auf Obiges, sage ich für das
mir seit 33 Jahren gethene Vertrauen besten Dank mit der
erg. Bitte, daselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen
zu wollen. Ich werde auch fernerhin dem Geschäft meine
Kräfte zu Diensten stellen, so daß daselbe in gleicher Weise
wie bisher fortgeführt und den höchsten Anforderungen
genügen wird.

Hochachtungsvoll **Albert Kunzemann.**

Die Räume der Hochschule

Hackebornstr. 2, Erdgeschoß u. I. Etage sind von
1. April 1903 im Ganzen oder geteilt anderweitig zu vermieten.
Näheres Robert Franzstr. 15. (270)

Hochherrschastliche II. Etage,

5 Zimmer, Salon mit Gasbeleuchtung, Bad und Zubehör (Barquet-
fußböden). Umstände halber sofort oder später zu vermieten. Miet-
263) Magdeburgerstraße 53, part.

Gelegenheitskauf in Ball- u. Gesellschafts-Stoffen.

Halle a. S. Seidenhaus Georg Schwarzenberger, Gr. Steinstr. 88.

Wein-Restaurant Hôtel Tulpe.

Diners 1,50 und 3,00 Mark.
Soupers 2,00 Mark.
Reichhaltige Auswahl v. Delikatessen.
Saal zur Abhaltung von Hochzeiten, Festessen.
Zimmer für Familien.

Zoolog. Garten.

Sonntag, den 4. Januar:
Entree bis Mittag 12 Uhr Erw. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Von 12 Uhr ab Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.
Nachmittags von 3 1/2 Uhr ab:
Grosses Militär-Concert,
angeführt von der Kapelle des Fü. Regts. Nr. 36

Sport-Hôtel.

Morgen, Sonntag, Abend 8 Uhr:
Grosses Concert
an Kapelle des Fü. Regts. Generalfeldmarschall Graf
Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
O. Wiegert.

Wintergarten.

Sonntag, den 4. Januar, Abends 8 Uhr
Grosses Militär-Concert, Streich-
Musik,
angeführt vom Trompete-Corps des Landwehr-
bataillon Nr. 75. F. Stade.

Freitag, 16. Januar, Abends 7 1/2 Uhr in den „Kaisersälen“: Einziges Konzert

Kaim-Orchesters

aus München mit seinem Dirigenten
Felix Weingartner.

Programm: Wagner: „Meistersinger“ - Vorspiel, Schubert:
Uavall, Symphonie (H-moll), Weber: „Oberon“-Ouverture,
Beethoven: C-moll-Symphonie.
Billets à 3, 2, 1½ und 1 Mark in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade No. 1a. — Fernsprecher 2129.
Für Studierende beim Universitätskastellan.

Donnerstag, den 8. Januar, Abends 8 Uhr
im Saale des „Evangel. Voreinshauses“ (Kronprinze)
Konzert
zum Besten der „Heimath für junge Mädchen“, ver-
anstaltet von der „Crispgruppe des deutsch-evang. Frauenbundes“.
Mitwirkende: Frä. Frieda Berro (Sopran), Frä. Hilda Sacher (Alto),
Frä. Elisabeth Lehmann (Tenor), Frä. Hilda Sacher (Sopran),
Frä. Elisabeth Lehmann (Tenor), Frä. Hilda Sacher (Sopran),
Frä. Elisabeth Lehmann (Tenor), Frä. Hilda Sacher (Sopran).
Programm: Violoncelle C-moll von Chopin und Koncertstücke
„Sonnenröschen“ von Liszt, Lieder für Sopran von Schumann, Brahms,
Lortz, Lieder für Bariton von Mendelssohn, Schubert und Wagner.
Befänge für Sopran mit Begleitung von Bizet, Duetts von Schubert
und Beethoven, Stücke für Cello von Schubert. (33)
Konzertstück „Blithner“ aus dem Bagatin von B. Döll hier.
Zurien zu 1,50 M., u. 1 M., Letzte zu 10 Pfg. in der Hofmusikalien-
handlung des Herrn Heinrich Berthel, Gr. Steinstr. 14, Fernspr. 2335

5 Kochstrasse, Berlin Kochstrasse 5,
Hotel Stadt Halle,
Nähe des Anhalter und Potsdamer Bahnhofs.
Zimmer von 1,50 Mark an.

Neues Theater.

Direktion E. J. Mauthner.
Sonntag, den 4. Januar 1903.
Nacht: 4 Uhr Heine Breiter:
Mässige its apostel.
Abends 8 Uhr: Heintze's lustige
Novität! 3. 1. Mat. Josef Lauff:
Der Heerohme.
Montag und Dienstag:
Buntes Theater.
1. Berliner Original-Operette Hl.
Marcell Sabat. — Tony Sender.
Hans Frey. — Bokken Lassen etc.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Sonntag, den 4. Januar 1903,
Nachmittags 3 Uhr:
21 Fremden u. Kinder-Vorstellung
zu ermäßigten Preisen:
Der gefühlte Vater.
Eine Weibens- und Komödie
in 6 Akten von C. A. Görner.
1. Bild: Im Hühnerhof. 2. Bild:
Schlafzimmer. 3. Bild: Das
Kater's Vorwerk. 4. Bild: Ein
Choreas. 5. Bild: Burg Zinnen-
leer. 6. Im goldenen Weingarten.
In Scene gesetzt vom Oberregisseur
Carl Schilling.

Die Ballett-Orchesters, Tänze
und Gruppen von der Ballett-
meisterin Adele Stalberg-Wiel.
Duetts: Kapellmeister Wegehelen.
Nachmittags 3 Uhr. Anfang 3 1/2 Uhr.
Ende gegen 6 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr:
109. Vorst. im Abonnement.
1. Viertel.

39. Vorst. an der Farben-Abonn.
Der Bettelstudent.
Operette in 3 Akten v. C. Willäder.
In Scene gesetzt vom Regisseur
Fritz Berend.
Divert.: Kapellmeister Bernd. Tittel.
Personen:
Palmatica Grafin
Kawiska Gräfin
Laura | ihre Schwestern: Marie,
Bronislawa Tochter M. Diez.
Oberst Dündorf,
Gouverneur von
Aralau | Fritz Berend,
Jan Jani | G. Orrelli,
Symon Symonowitsch M. Wöhrer.
(Schwänke der israelitischen
Universität in Aralau)

von Wangenheim, Theo Nagen,
v. Genick, Nittmstr. C. Guth,
v. Schmoeing, Leut. Schöndorff,
von Bloch v. Jannitsch,
v. Richter (Cornel) C. Weder,
sin Oberst Dündorf's fächsigem
Reiter-Regiment)

Vogelmaladonost,
Hüttelhof v. Stefan,
Kamradt Reiter M. Wöhrer,
Evo, des Genialen M. Wöhrer,
Dauhere, Geliebter G. Jung,
Hilf, Wirth, C. Lubben,
Blacem, v. Grafenamer J. Wolf,
Carter, Herrmeier G. Stalberg-
Wiel | Schließer M. Zolow-
Ruffe | M. Fabian,
Ein Weib | M. Zolow-
Kuffenöhm. 7 Uhr. — Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 5. Januar 1903,
Abends 7 1/2 Uhr:
110. Vorstellung! Abonnement.
2. Viertel.
71. Vorst. im Farben-Abonn.
Farbe: blau.
Novität! Zum 2. Male: Novität!
Miss Hobbs.
Lustspiel in 4 Akten von J. A. Fremo.
Deutsch von Miss. Walters.
Regie: Fritz Berend.

Personen:
Wolf Ringstarr. — H. Nobius.
Bertrud Ringstarr. — H. Traeger.
Fesha, Bertrud's Frau M. Wolowich.
G. Org. Jessop. — J. Wiele.
Miss Willett Faren Gise Weder.
Miss Susan Alden.
Frä. Lente. — Schärer-Kauf.
Miss Genevieve Hobbs. — v. Schulz.
Karlman Gend. — Schöndorff.
Charles, Diener. — J. Wolf.
Jane, Dienstmädchen Gise Wied.
Kuffenöhm. 7 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 Uhr.

Wadding-Pulver
in Packeten à 10 und 20 Pfg.
A. Kranz Nachf.,
Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064.

Welt-Panorama geöffnet von
2-10 Uhr.
Harz. 2 galie n. f. w.

Walhalla-Theater.

Direktion Rich. Hubert.
Gänzlich neuer glänzender
Spielplan.
?? Pipp ??
The 4 Bassford's, fomischi-
musikalische Spardontomine.
John Smith - Trio,
Cornel & Bilton-Bittuolen. —
Les Ramoneurs, fomischi-
afrobastischer Akt: „Auf den
Dächern einer Großstadt“.
Carlos Morino, das non
plus ultra der Couillibrillen. —
Max Hildebrandt, der
Stadtstomper zu Pferde. —
Sœurs Blanche, großer
Blanche-Akt. — Lola Lloyd,
elegante Gesangs-Soubrette in
ihrem Original-Repertoire. —
Fritz Waldow, der
fälschliche Neutr, Gefängnis-
Summery. — American Bios-
cope, leb. Photogramme, u. N.
Alhaha und die 40 Räuber,
fotorisierte Nieren-Beacht-Film.

Sonntag, den 4. ds. Mts.,
von 11-1 1/2 Uhr:
**Frühstücken-
Frei-Konzert.**
Nachmittags 4 Uhr:
Nachm.-Vorstellung.
Abends 8 Uhr:
Brillante Vorstellung.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Am Nischeplatz, nächste Nähe
des Hauptbahnhofs.
Das neue, prägnomente
Weltweit-Programm.
In jeder Reichhaltigkeit
setzen zu sehen!
Die weltbekannte
Dayton-Familie
mit ihrem groß. Kar. Spielern.
Personen:
Attractionsnummer der
ersten Welt-Gesellschaft.
Camillo Borchese,
i. b. Schönheitsgalerie moderner
Weiberformen. 82 neuen, 200erten.
Brothers Hombert,
ultramoderns Bauprodukten.
The 3 Millfords,
fensationelle Produktionen an
dem Tanzstil.
Heinrich Laune,
„Der Stolz der 4. Romagnie“.
Stänische Geierzeit!
Durchschlagender Erfolg!
Brothers Barras,
brillante Bandmitglieder.
Mokaschir-Franze,
mit ihrer unordn. Ausstattungs-
panonime. „Ein fiesles
Gefängnis“.
Aneta Konecwiez,
Bortsch-Konjunkturvertrieb.
Brothers's Zoograph
mit neuen entzückenden farbigen
Bildercyclus: Samson u. Dalila.
Sonntag, den 4. Januar,
Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr:
2 große Vorstellungen.
In der Nachm.-Vorstellung:
Aufführen fälschlicher Künstler.
Wittwooch, 6. 14. Jan. 1903:
Grobes Kollim-Fest.

Thalia-Festsäle.
Sonntag, den 4. Januar 1903:
Zwei Vorstellungen.
3. und 4. Gastspiel von
L. Köhler's
Legenier Bauerntheater
(28 Personen).
Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Amercanus und Edelweiss.
Oberbayerisches Volksstück mit
Gesang und Tanz in 5 Akten nach
G. v. Schmidt von H. Mang.
Abends 8 Uhr:
Die Amieffenz.

Oberbayerisches Charakterbild mit
Gesang und Tanz in 5 Akten von
Marin. Schmidt und H. Mang.
Hilfs-Produktionsmittelformen
von dem berühmten Legenier
Bittuolen-Quartett. Auftritten der
Schubert'schen Tänzer.
Wies Häberer auf dem Tagesleitlin.

5. T.
10./1. 7 1/2 M. B. Br.

Montag, 12. Januar, Abends 7 1/2 Uhr
in den „Kaisersälen“:
Klavierabend
von
Edouard Risler.
Programm: 1. a) Bach: Chromatische Fantasie und Fuge,
b) Mozart: Sonate A-moll. 2. Beethoven: Sonate C-moll (op. 111).
3. a) Mendelssohn: Variationen Es-dur. b) Brahms: Intermezzo
A-dur. c) Saint-Saëns (Liszt): Danse macabre. 4. R. Strauss
(Ed. Risler): Tull Eulenspiegels lustige Streiche.
Billets à 3, 2, 1½ und 1 Mark in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade No. 1a. — Fernsprecher 2129.
Für Studierende beim Universitätskastellan.

Litterarische Gesellschaft, Halle a. S.
Verenslokal: Loge zu den fünf Thürmen, Albrechtstrasse, (254)
Montag, den 5. Januar, Abends 8 1/2 Uhr:
Vortrags-Abend
Adalbert von Hanstein-Hannover,
„Die Romantik am Ende des 18. und am Ende des 19. Jahrhunderts,
ein Literaturgeschichtlicher Vergleich.“ (254)
Hierauf zwangloses Besinnemessen. Eintrittskarten à 3 Mk. für
Nichtmitglieder sind in der Buchhandlung von Schroedel & Simon
erhältlich. Der geschäftsführende Ausschuss.

Komisch! Kaisersäle (Großer Saal).
Sonntag, den 4. Januar:
Abschieds-Abend
der bekannten und beliebten
Neumann-Bliemchen-Sänger
Personen: Neumann-Bliemchen, Horvath, Giper, Oehm,
Heidrich, Waldau, Richter, Manthey und Rethberg.
Gesellschaft gegründet 1857.
Anfang 8 Uhr. Kassenpreis: Meiere. Platz 75 Pf., Saal
50 Pfg. In den Kassenbüchsen der Herren Steinbrecher & Jasper,
Markt, Filiale: Gesslitz, Bruno Wiesner, Gr. Ulrichstr. 10,
K. Saal, Kaisersäle. Zum Schluss des gut gefüllten Programms:
Der Ball-Löwe,
buntes Instrument. G. Mammittel. Abend!

Gastwirtschaft „3 Lilien“, 2. Buch Str. 72
(Restaurant, Vereinslokal,
X 6 Sonntag) pro 1. April cr. zu uecm. Hög. Hofstr. 15 p.

Specialgeschäft für
HÜTE
Chr. Vogt, Halle a. S.
Gravallen,
Handschuhe
Schmerstrasse 21.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Töchter-Pensionat
von Frau Anna Böbling,
Halle a. S., Marionstrasse 18.
Anmeldungen schulpflichtiger Kinder für Ostern 1903 werden
entgegengenommen. (760)

Kaisersäle.
6. und 7. Januar 1903
**Wolzogen-
Concert.**
Buntes Programm.
Direktion: Martin Stein, Hamburg.
Mitwirkende:
Ernst Freih. v. Wolzogen,
Elsa Laura v. Wolzogen,
Anny Gross,
Lizzi Sonderrmann,
Emil de Ley,
Gregor von Altmor,
Erich Band,
Kapellmeister und Pianist.
Anfang 8 Uhr. Kassenpreis: 7 Uhr.
Nachmittags Programm an der
Hofmusikalienhandlung.

Orchestermusik-Verein.
Montag, d. 5. Januar 1903,
Abends 8 Uhr im Saal des
„Kronprinzen“:
V. Vereinsabend.
Hägen, Sinf. Es-dur.
Glock. Our. „Inligonia“.
Saint-Saëns, Vorsp. z. „Sinf.“
Ph. zu Eulenburg, Rosenleier,
Mendelssohn, Ouiv. „Meeresstille“.

Fachschule
für die Zuckerindustrie,
Ausbildung von Chemikerinnen.
Prospekte und mehrer Auskunft
durch
Dr. G. Schneider,
Halle a. S., Heinrichstrasse 1.
Sprach-Unterricht
Breitestr. 16, II. Tel.-Anschl. 2151.
Französisch: Mlle. Favarger,
Englisch: Miss Reynolds. (676)

Inventur-Ausverkauf

in fertiger Damen-Confection

VON Montag, d. 5. bis Sonnabend, d. 10. Januar.

Während dieser Zeit kommen alle am Lager befindlichen Artikel zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Sämmtliche Winter-Mäntel:

Jackets. — Abend-Mäntel. — Farbige Capes. — Schwarze Kragen.

Sämmtliche Sommer-Confection:

Spitzen-Capes. — Schwarze elegante und einfache Kragen. — Schwarze und farbige Jacken. — Lodenmäntel. — Staubmäntel.

Sämmtliche fertige Reise-Costumes

Tailen-Costumes, darunter hochaparte Modelle. — Schwarze Costumes. — Wasch-Costumes.

Sämmtliche Winter- u. Sommer-Morgenröcke, sowie Matinés.

Sämmtliche Blousen in Seide, Wolle und Waschstoffen.

Die früheren und jetzigen Preise sind auf den Etiquettes deutlich vermerkt und haben letztere nur während der Dauer des Inventur-Ausverkaufs Gültigkeit.

Ich biete hiermit eine besondere Gelegenheit, meine als vortheilhaft bekannten Qualitäten für ein Billiges einzukaufen.

Verkauf nur gegen Baar und zu festen Preisen.

Auswahlendungen können nicht stattfinden.

Halle a. S.

Gustav Bokmann,

Brüderstr. 16.

Ernst Haassengier & Co.,

Bankgeschäft, Halle a. S.,
empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäfl. Transaktionen,
u. A. für

An- u. Verkauf v. Effekten — Diskontirung
guter Wechsel — Inkasso — Conto-Corrent-
Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr

Hypotheken-Verkehr
auf Acker- u. Stadt-Hypotheken zu billigsten Sätzen.
Kostenfreier Verkauf bis 1912 unkündbarer sicherer
4%iger Hypotheken-Pfandbriefe.

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schraubfächer, welche unter eigenem Verschluß des betreffenden Miethers bleiben, empfehle ich zur geneigten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäfl. Zweige zur Verfügung.

Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Werthpapieren.

Halle a. S. **H. F. Lehmann,**
Bank- u. Wechselgeschäft.

6613]

Hypotheken

auf Stadt- und Land-Grundstücke werden durch mich unter den günstigsten Bedingungen vermittelt.

Darleihen

erhalten Kostenlos in Hypotheken-Angelegenheiten jede gewünschte sorgfältige Auskunft.
Für ausleihende Gelder werden mündelichere Hypotheken kostenfrei nachgewiesen. (3188)

Hugo Klauke,

Bank- und Hypotheken-Geschäft,
Halle a. S., Martinstraße 11 (obere Leipzigerstraße).

Paul Schauseil & Co.,

Bankgeschäft,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 10,
Bitterfeld — Delitzsch.

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäfl. Transaktionen, wie:

Eröffnung von Conto-Correnten und
provisionsfreien Checkrechnungen.
Annahme verzinslicher Einlagen,
Depositen.

Beleihung von börsengängigen Effekten
und von Hypotheken.

Discontirung, Einziehung und Domi-
cilirung von Wechseln.

An- und Verkauf von Effekten an
deutschen und ausländischen
Börsenplätzen.

Umwechslung von Coupons, ausländ.
Noten und Geldsorten.

Aufbewahrung und Verwaltung von
Werthpapieren unter Controle der
Auslosungen.

Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager
mündelichere Werthpapiere vorräthig und sind
jederzeit Abgeber von Pfandbriefen der
Preussischen Boden-Credit-Actien-
Bank,

Rheinischen Hypothekenbank,
Hamburger Hypothekenbank,
Gothaer Grundreditbank,
Schwarzburgischen Hypothekenbank,

so wie zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei
rechnen.

Behufs Kapitalanlage empfehle
mein grosses Lager
sicherer Werthpapiere,
3, 3 1/2, 4, 5% Zinsen bringend. Pfand-
briefe kostenfrei. (14)

Woldemar Thoss, Bankgeschäft,
Schulstr. 7, 1.

Zur Kapitals-Anlage

halte ich
sichere 3 1/2 und 4% Anlagewerte
zur kostenfreien Abgabe vorräthig.

Mehrere 4 bis 4 1/2% Ackerhypotheken
in Beträgen von M. 5000 bis 60000 codiere ich
kostenfrei.

B. J. Baer, Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipzigerstr. 64.

Versicherungsstand über 44 tausend Policen.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1883. zu Stuttgart. Reorganisiert 1865.

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.

Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungen.

Alle Gewinne kommen ausschliesslich den Mitgliedern
der Anstalt zu gut.
■ Billig berechnete Prämien. ■ Hohe Rentenbezüge. ■
■ Außer den Bräutigamsrenten noch bedeutende, besondere
Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei
bei dem Vertreter: **Aug. Meuselbach,** Hauptlehrer, Burg-
straße 6, II, Giebichenstein.

Die Sandersdorfer

Rübensaftfabrik

von G. Mühling, Sandersdorf

eröffnet den Verkauf ihres doppelt raffinierten und wohl-
(111) schmeckenden

Rübensaftes.